

Aktualisierung der Hochwassergefahrenkarte (HWGK) im Rahmen der Maßnahmenplanung am Gewässer

**Anlassbezogene
Fortschreibung
der HWGK:
Checkliste
UNTERE WASSERBEHÖRDE**

Stand: Februar 2021



Aktualisierung der Hochwassergefahrenkarte (HWGK) im Rahmen der Maßnahmenplanung am Gewässer | Checkliste Untere Wasserbehörde

- Die Hochwassergefahrenkarten (HWGK) stellen die landesweit einheitliche Grundlage für die Beurteilung dieser Überschwemmungsgebiete dar.
- Die Umsetzung von Maßnahmen am Gewässer (bauliche Maßnahmen oder Anpassung von Betriebsreglements) kann Auswirkungen auf die in den HWGK dargestellten Flächen haben (HWGK-Relevanz).
- Um die HWGK aktuell zu halten, müssen bereits vor dem Zulassungsverfahren und vor Beginn der Berechnung durch den Planer die möglichen Veränderungen auf die HWGK geprüft und bewertet werden. Aufbauend auf diesen Ergebnissen kann die HWGK fortgeschrieben werden.
- Der Vorhabenträger, der Planer, die Untere Wasserbehörde, das Regierungspräsidium und die LUBW sind mit verschiedenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten an der Fortschreibung der HWGK eingebunden.
- Für die Berechnung der möglichen Auswirkung auf bestehende HWGK-Flächen / der hydraulischen Nachweise stellt das Land qualitätsgesicherte Daten zur Verfügung. Bedingung hierfür ist die Meldung des Vorhabens vor Beginn der Berechnungen im Fachinformationssystem FIS HWRM und Berücksichtigung der HWGK-Vorgaben im weiteren Verlauf des Genehmigungsverfahrens.
- Außerdem werden die Berechnungen der beauftragten Ingenieurbüros durch eine zentrale Qualitätssicherung geprüft.
- Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Fortschreibung der HWGK ist das örtlich zuständige Regierungspräsidium (öRP), das bei Bedarf die Qualitätssicherung HWGK zur Unterstützung einschalten kann.
- Es gibt zudem Fördermöglichkeiten für den Mehraufwand für die HWGK-F. Hierzu setzen Sie sich bitte frühzeitig mit der zuständigen Stelle im örtlich zuständigen Regierungspräsidium in Verbindung.
- Das vorliegende Dokument beschreibt die notwendigen Arbeitsschritte der Unteren Wasserbehörde im Rahmen einer „Anlassbezogenen Fortschreibung“ (HWGK-AF). Es sind die Arbeitsschritte beschrieben, welche für eine Übernahme der Änderungen durch geplante Maßnahmen in die Hochwassergefahrenkarten notwendig sind.
- Weitere Informationen darüber, wie die Hochwassergefahrenkarte im Rahmen der anlassbezogenen Fortschreibung aktuell gehalten wird, erhalten Sie auf der Website <https://hwgk-fortschreibung-bw.de>. Am Beispiel einer geplanten Maßnahme führt die Geschichte in illustrierter Weise durch den Prozess. Zur weiteren Unterstützung ist der Download einer Vielzahl von Dokumenten möglich.

Maßnahmen am Gewässer mit Auswirkungen auf die HWGK sind „HWGK-relevant“.

Die Abstimmung mit dem RP soll **VOR** Beginn der Berechnung beim Planer stattfinden.

Das Land stellt qualitätsgesicherte Daten für die Berechnung bereit.

Sie erhalten Support aus dem Projekt HWGK.

Der Zusatzaufwand in der Planung kann gefördert werden.



Ihre Arbeitsschritte im Rahmen einer anlassbezogenen Fortschreibung (1/5)

Hier sind Sie gefragt: 

 Vorhabenträger meldet Vorhaben an Zulassungsbehörde und stellt gegebenenfalls die für die Beurteilung erforderlichen Unterlagen bereit.

... beurteilt das Vorhaben bzgl. einer möglichen Änderung des Hochwasserrisikos (HWGK-Relevanz).
Hinweis: Die weiteren Aufgaben entstehen nur dann, wenn das Vorhaben voraussichtlich eine Änderung des Hochwasserrisikos bewirkt und die Maßnahme HWGK-relevant ist. 

Meldung setzen in FIS HWRM

- Eintragung des „geschätzten Wirkungsbereichs“ der Maßnahme als Polygon
- Generierung einer FIS-ID durch Speichern der Meldung

Beginn der Fortschreibung HWGK

Anmeldung des Telefoninterviews beim öRP zur Abstimmung der „Ergänzenden Anforderungen für das Vorhaben XY im Rahmen der Anlassbezogenen Fortschreibung“



- Abstimmung über den Mehraufwand HWGK bzw. die „Ergänzenden Anforderungen“ zwischen öRP und UWB
- Abstimmung über die Grundlagendaten für die Berechnung (z.B. Hydrologie / Steuerungsbauwerke, etc...)
- Geklärt werden soll:
 - Aufbereitung der bestehenden Hydrologie oder
 - Erstellung einer neuen Hydrologie

Abstimmung 



- Erstellung der „Ergänzenden Anforderungen für das Vorhaben XY im Rahmen der Anlassbezogenen Fortschreibung“ auf Basis der telefonischen Abstimmung sowie Ablage auf zuvor erstelltem Verzeichnis auf FTP-Server (Datenaustauschserver)
- Überprüfung und Korrektur der in FIS HWRM dargestellten Lage und des abgesteckten Wirkungsbereichs der Maßnahme
- Anpassung Status in FIS HWRM

Information des Vorhabenträgers über HWGK-ID (Vorgangsnummer), das weitere Vorgehen sowie die „Ergänzenden Anforderungen“

- Nach Bedarf Verwendung „Musterschreiben für die UWB an den Vorhabenträger“
- „Checkliste Vorhabenträger“ beifügen
- Im Leistungsverzeichnis („Ergänzende Anforderungen“) sind die abzugebenden Daten und die zu absolvierenden Arbeitsschritte genannt.

Hinweis: Für das Vorhaben kann es gegebenenfalls weitere Vorgaben seitens der Genehmigungsbehörde geben, die unabhängig von den HWGK-Anforderungen sind! 

Optional:
Die UWB kann Unterstützung seitens LUBW bzw. QS einholen.

 !Support Hydrologie!

 !Support Hydraulik! 

Legende:



Untere Wasserbehörde (UWB)



örtl. zust. Regierungspr. (öRP)



Entscheidung, Freigabe, Abnahme



Abstimmung



Prüfung



Vorhabenträger/Planungsbüro



LUBW



Zentrale QS



Support



Hinweis



Ihre Arbeitsschritte im Rahmen einer anlassbezogenen Fortschreibung (2/5)

Hier sind Sie gefragt:



- Download der o.g. Unterlagen (vom FTP-Server) + Weiterleitung an d. Planungsbüro
- Das Planungsbüro kann mit diesen Anforderungen ein Angebot erstellen, in dem der Aufwand für die Vorhabenplanung sowie der Aufwand für die HWGK-Fortschreibung voneinander abgegrenzt sind.
- Die Beauftragung des Planungsbüros erfolgt durch den Vorhabenträger.

Hinweis: Vor Beauftragung wird eine Abstimmung mit der Förderstelle UWB empfohlen.



Der Vorhabenträger beantragt die Bereitstellung der HWGK-Fachdaten bei der UWB unter Angabe der ID der Meldung. Hierbei erfolgt die Abgrenzung des angeforderten Datenbereichs in der Regel durch das Planungsbüro.

Hinweis: Die HWGK-Fachdaten umfassen die vorliegenden HWGK-Ergebnis- und Geobasisdaten als Grundlage für die Neuberechnung durch das Planungsbüro.



... prüft den Umfang + leitet die Anfrage unter Angabe der Meldungs-ID an die LUBW weiter.



Bereitstellung der notwendigen HWGK-Fachdaten und zusätzlicher Informationen zu fachlichen Anforderungen (z.B. Randbedingungen, Vermessung, etc.) über den FTP-Server sowie Information des Vorhabenträgers und der UWB.



Download der Daten vom FTP-Server und Weitergabe an das Planungsbüro. Bestätigung, dass Daten heruntergeladen wurden per E-Mail an LUBW.

Abstimmung mit den Akteuren über die anzusetzenden Abflusswerte. In der Regel können die hydrologischen Kennwerte aus der bestehenden HWGK angesetzt werden. Wurden neue Werte bspw. mit Flussgebietsuntersuchungen ermittelt, ist die Verwendung mit der UWB abzustimmen. Die UWB kann in diesem Zusammenhang die fachtechnische Unterstützung Hydrologie der LUBW in Anspruch nehmen.



!Support Hydrologie!



Das Planungsbüro bereitet die bestehende HWGK-Hydrologie auf ODER erstellt und verwendet eine neue Hydrologie.



Das Planungsbüro kann über den Vorhabenträger eine Anfrage zur Hydrologie an die UWB stellen. Die UWB leitet gegebenenfalls die Anfrage an die fachtechnische Unterstützung Hydrologie durch die LUBW an das örtlich zuständige Regierungspräsidium weiter. Die Bereitstellung der Daten seitens LUBW erfolgt über den FTP-Server und die Information an die UWB, dass die Daten verfügbar sind.



!Support Hydrologie!



Hinweis: Eine Anlassbezogene Fortschreibung gemäß den Vorgaben der HWGK ist Voraussetzung dass die fachtechnische Unterstützung in Anspruch genommen werden kann.



Legende:



Untere Wasserbehörde (UWB)



örtl. zust. Regierungspr. (öRP)



Entscheidung, Freigabe, Abnahme



Abstimmung



Prüfung



Vorhabenträger/Planungsbüro



LUBW



Zentrale QS



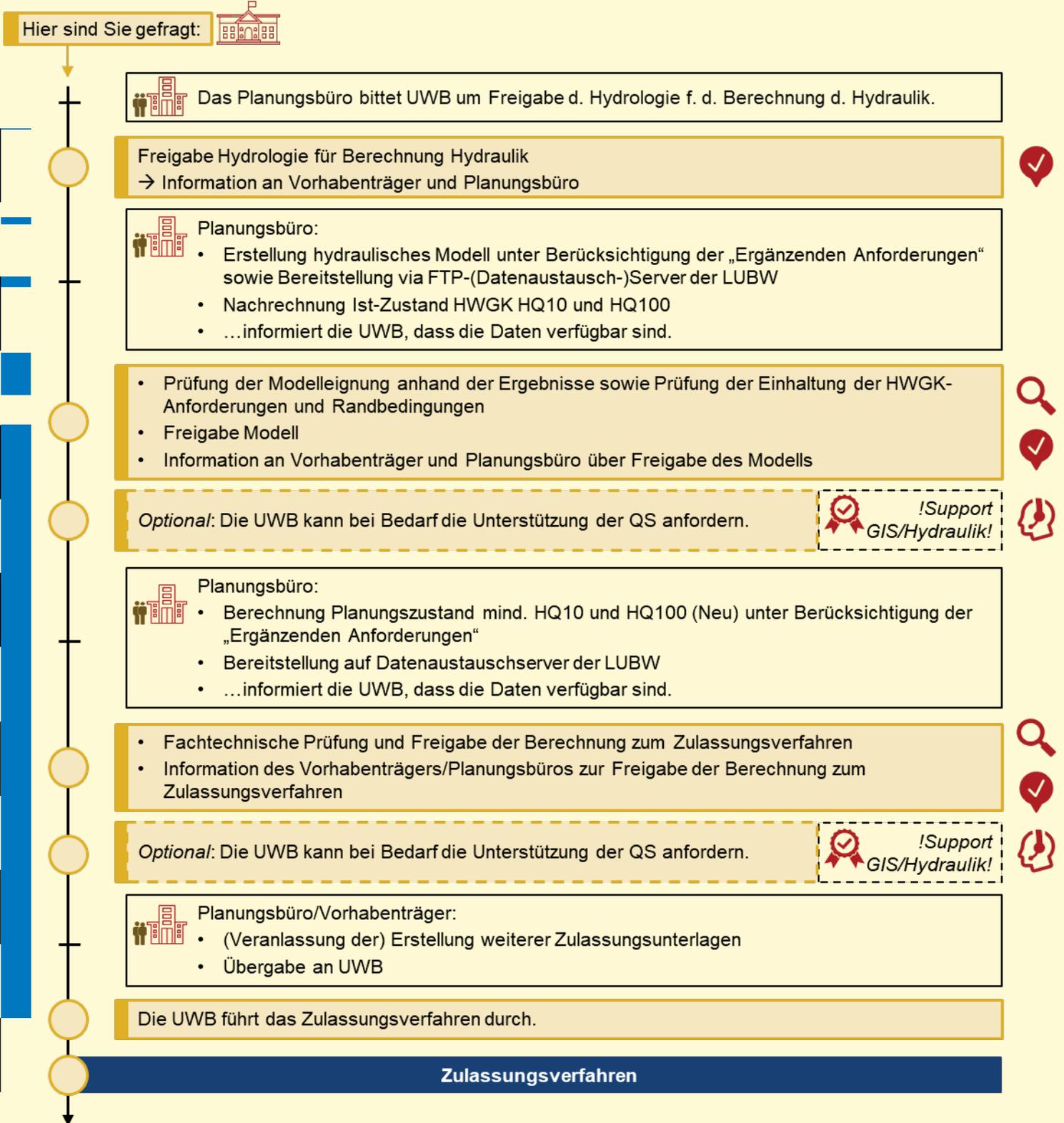
Support



Hinweis



Ihre Arbeitsschritte im Rahmen einer anlassbezogenen Fortschreibung (3/5)

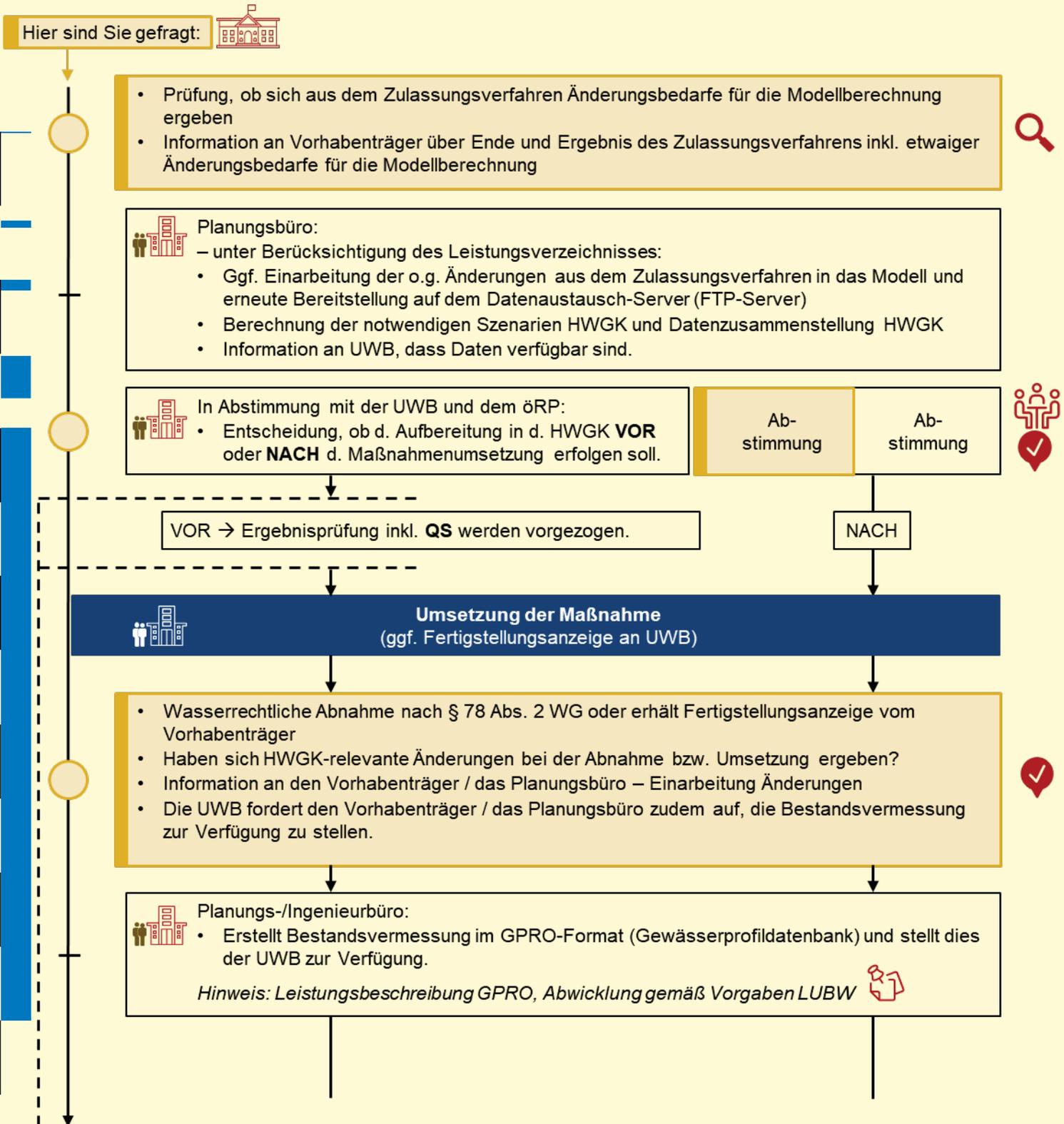


Legende:

-  Untere Wasserbehörde (UWB)
-  örtl. zust. Regierungspr. (öRP)
-  Entscheidung, Freigabe, Abnahme
-  Abstimmung
-  Prüfung
-  Vorhabenträger/Planungsbüro
-  LUBW
-  Zentrale QS
-  Support
-  Hinweis



Ihre Arbeitsschritte im Rahmen einer anlassbezogenen Fortschreibung (4/5)

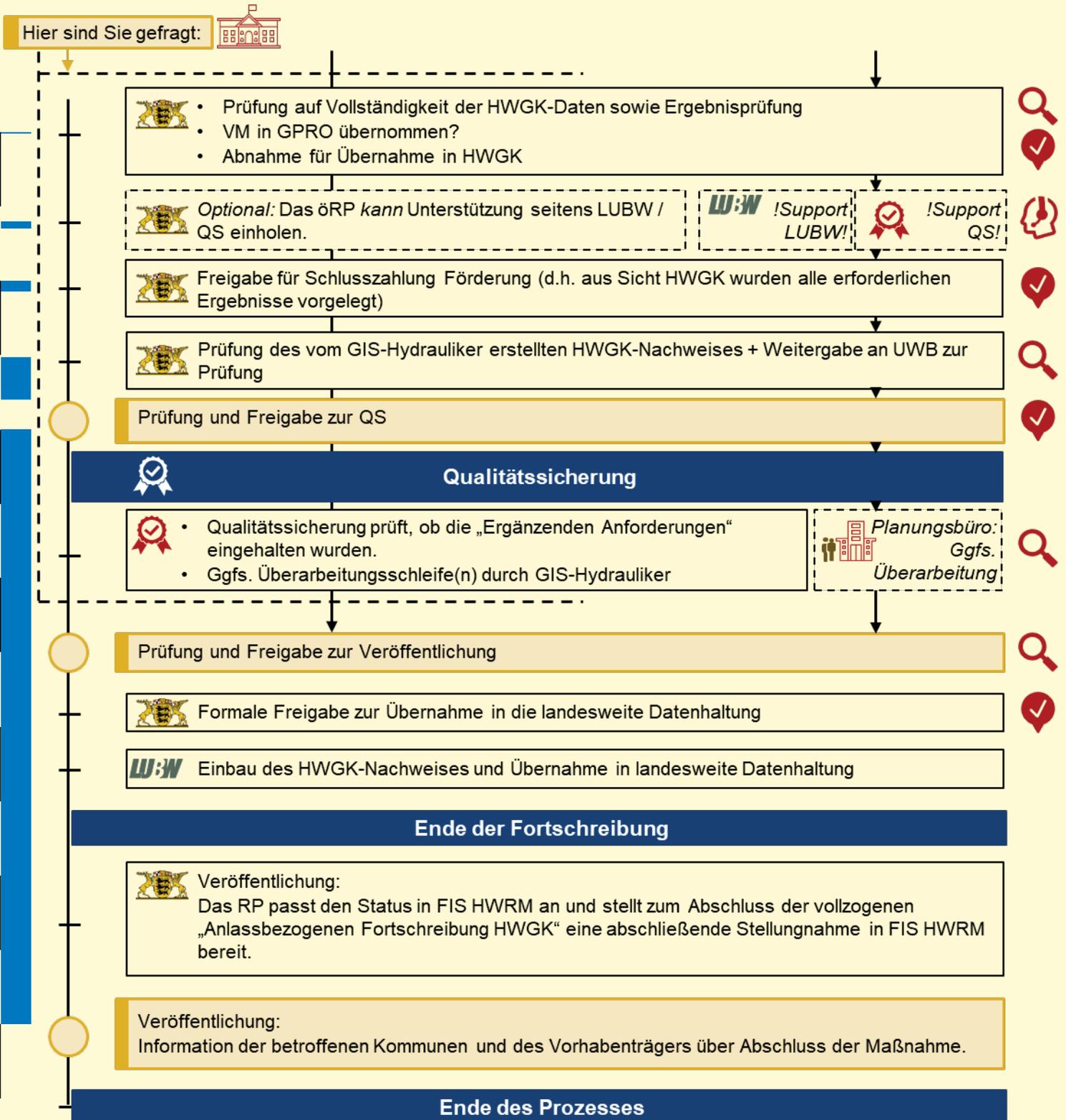


Legende:

-  Untere Wasserbehörde (UWB)
-  örtl. zust. Regierungspr. (öRP)
-  Entscheidung, Freigabe, Abnahme
-  Abstimmung
-  Prüfung
-  Vorhabenträger/Planungsbüro
-  LUBW
-  Zentrale QS
-  Support
-  Hinweis



Ihre Arbeitsschritte im Rahmen einer anlassbezogenen Fortschreibung (5/5)



Legende:

-  Untere Wasserbehörde (UWB)
-  örtl. zust. Regierungspr. (öRP)
-  Entscheidung, Freigabe, Abnahme
-  Abstimmung
-  Prüfung
-  Vorhabenträger/Planungsbüro
-  LUBW
-  Zentrale QS
-  Support
-  Hinweis



Ihre Arbeitsschritte im Rahmen einer anlassbezogenen Fortschreibung (Glossar)

Anlassbezogene Fortschreibung (AF)

Lokale Änderung der HWGK aufgrund eines Anlasses, welcher das Hochwasserrisiko beeinflusst (z.B. Baumaßnahme). Die notwendigen Daten werden vom Verursacher parallel zu den Planungen für das Zulassungsverfahren erarbeitet.

Datenaustauschserver der LUBW

Über das Internet zugänglicher Server zur Ablage der Daten im Rahmen der Bereitstellung von der LUBW an Vorhabenträger/Planungsbüro oder Vorhabenträger/Planungsbüro an LUBW. Zugang hat der Vorhabenträger sowie das Planungsbüro.

FIS HWRM (Fachinformationssystem Hochwasserrisikomanagement)

Webbasierter HWGK Viewer für die Kommunen und Unteren Wasserbehörden. Mit Hilfe des FIS HWRM können fortschreibungsrelevante Änderungen gemeldet werden.

(www.hochwasserbw.de)

Gebietsweise Fortschreibung (GF)

Vergleichbar mit der HWGK-Erstellung wird ein größerer Gewässerabschnitt durch das Land neu berechnet und fortgeschrieben.

Gewässerprofildatenbank (GPRO)

Die Gewässerprofildatenbank GPRO dient der zentralen Sammlung der von den Landesdienststellen beauftragten Vermessungen im Gewässerbereich. Die Bereitstellung der Daten erfolgt über die Fachanwendungen und das UIS-Berichtssystem.

HWGK-Fachdaten/HWGK-Datensatz

Datensatz, welcher von der LUBW als Berechnungsgrundlage zur Überrechnung bereitgestellt wird und vom Vorhabenträger/Planungsbüro nach der Überrechnung abgegeben wird.

HWGK-Relevanz (... einer Maßnahme)

Kurzbegriff für Auswirkung einer Maßnahme auf die hochwasserspezifischen Inhalte in der HWGK.

Hydrologie

Für die Berechnungen HWGK müssen für die Hydrologie Definitionen und Annahmen getroffen werden „HQ100“ entspricht z.B. der Abflusswert, welcher statistisch 1 mal in 100 Jahren auftritt.

HWGK-Hydrologie

Projektinterne Bezeichnung der für die HWGK-Erstellung verwendeten hydrologischen Kennwerte.

ID der Meldung/Meldungs-ID

ID-Kennziffer der Meldung in FIS HWRM.

Planungsbüro

Das von Ihnen für die Planung des Vorhabens beauftragte Büro.

Fachtechnische Unterstützung Hydrologie

Angebot zur Unterstützung der Unteren Wasserbehörden im Bereich Hydrologie. Dies ist nur möglich, wenn eine Anlassbezogene Fortschreibung der HWGK veranlasst wird.

Fachtechnische Unterstützung Hydraulik / Qualitätssicherung Hydraulik

Angebot zur Unterstützung der Unteren Wasserbehörden im Bereich Hydraulik sowie zentrale Qualitätssicherung, welche den HWGK-Nachweis auf fachliche Plausibilität, insbesondere HWGK-Anforderung prüft. Dies ist nur möglich, wenn eine Anlassbezogene Fortschreibung der HWGK veranlasst wird.

RP

Regierungspräsidium

ÜSG

Überschwemmungsgebiet

UM

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

UWB

Untere Wasserbehörde



Weitere Informationen und Ansprechpersonen / Ansprechpartner*innen

Weitere Informationen darüber, wie die Hochwassergefahrenkarte im Rahmen der anlassbezogenen Fortschreibung aktuell gehalten wird, erhalten Sie auf der Website <https://hwgk-fortschreibung-bw.de>. Am Beispiel einer geplanten Maßnahme führt die Geschichte in illustrierter Weise durch den Prozess. Zur weiteren Unterstützung ist der Download einer Vielzahl von Dokumenten möglich.



Falls Sie noch weitere Fragen haben, richten Sie diese gerne an folgende Kontakte:

- Kontakt HWGK (zentral): hochwassergefahrenkarte@rps.bwl.de

Kontakt zum örtlich zuständigen Regierungspräsidium (öRP):

- Regierungspräsidium Freiburg: Hochwasserrisikomanagement@rpf.bwl.de
- Regierungspräsidium Karlsruhe: Hochwasserrisikomanagement@rpk.bwl.de
- Regierungspräsidium Tübingen: Hochwassermanagement@rpt.bwl.de
- Regierungspräsidium Stuttgart: Hochwasserrisiko@rps.bwl.de

